

Grüne krepeln Kulturwelt um

Vorstoß der Partei in Elmshorn: Kulturetage beerdigen – Apollo nutzen

Christian Brameshuber

Klare Kante. Die Elmshorner Grünen wollen Ordnung ins drohende Kultur-Chaos bringen. Der Plan: Die geplante Kulturetage in den Knechtschen Hallen wird beerdigt. Das Ex-Kino Apollo in der Königstraße soll für die nächsten Jahre zum Kulturzentrum mit Schwerpunkt Jugendkultur werden. Langfristig soll im Stadtumbaugebiet aus dem Kranhaus und der Mantelhalle ein Kommunikations- und Kulturzentrum entstehen. „Wir reiten gerne tote Pferde und es kommt nie etwas dabei heraus“, begründet Fraktionschef Sven Herrmann den Grünen-Vorstoß. Schon morgen werden die Anträge im Stadtumbauausschuss zur Abstimmung gestellt. Es müssten jetzt die „richtigen Entscheidungen getroffen werden“, fordern die Grünen.

Apollo zeitnah zur Verfügung stellen

Richtig aus Sicht der Grünen ist es, dass Apollo noch nicht abzureißen, sondern es für eine mehrjährige Zwischenutzung zeitnah den Vereinen „Apollo Kultur“ und „Straßenpiraten“ zur Verfügung zu stellen. Beide Vereine hatten erst vor wenigen Tagen ihr Konzept für den Betrieb des Apollo präsentiert – mit einem starken Fokus auf Jugendkultur. Das zurzeit leerstehende Gebäude befindet sich im Besitz der Stadt. Es soll einer Brücke über die Krückau wei-



Malte Ibs (von links), Matthias Pitzer und Sven Herrmann werben für ein Kultur- und Kommunikationszentrum im Kranhaus und der Mantelhalle. Pitzer spricht von den „kleinen“ Knechtschen Hallen.

Foto: Christian Brameshuber

chen, um im Zuge des Stadtumbaus eine weitere Verbindung von der Kö zum neuen Buttermarkt zu schaffen.

Falsches Konzept in den Knechtschen Hallen

Herrmann geht davon aus, dass der Brückenbau erst in frühestens fünf Jahren kommt. „Es fehlt genau dieser Treffpunkt für Jugendliche in der Stadt.“ Die Grünen wollen prüfen, inwieweit die Stadt den Vereinen bei der Miete für das Apollo finanziell entgegen kommen kann. Das Apollo bleibt, die schon so lange, so fest ge-

plante Kulturetage in den Knechtschen Hallen wollen die Grünen beerdigen. „Das Konzept entspricht nicht der Idee eines Quartiertreffpunktes“, betont Malte Ibs. Nur „leise Kultur“. Zu wenig Flexibilität bei den Angeboten. Und nur 20 Wochen im Jahr für die Stadt nutzbar. Von einer lebendigen kulturellen Begegnungsstätte auch für Jugendliche könne gar keine Rede mehr sein. „Die Kulturetage ist auch unwirtschaftlich“, betont Matthias Pitzer.

Fakt ist: Die Stadt möchte im Erdgeschoss der Knechtschen Hallen an der Schloß-

straße 450 Quadratmeter vom Eigentümer Theodor Semmelhaack anmieten. Der Mietvertrag über 20 Wochen Nutzungszeit für die Stadt pro Jahr soll über 20 Jahre gehen. Kosten für Elmshorn: bis zu drei Millionen Euro für die gesamte Laufzeit. Die Verhandlungen zwischen Stadt und Eigentümer laufen seit Monaten.

Fakt ist auch: In der Vergangenheit hatten der Freundeskreis Knechtsche Hallen und auch große Teile der Politik öffentliche Nutzungen vor allem im kulturellen Bereich vom Eigentü-

mer der Hallen lautstark eingefordert. Dabei ging es immer um einen attraktiven, vielfältigen und offenen Treffpunkt im neuen Quartier.

Kranhaus und Mantelhalle gemeinsam entwickeln

Die Kulturetage knicken: Das gesparte Geld möchten die Grünen langfristig lieber in ein Kommunikations- und Kulturzentrum stecken, das aus dem Kranhaus und der benachbarten Mantelhalle besteht. Der Freundeskreis Knechtsche Hallen hat ein erstes Nutzungskonzept schon erarbeitet. Das Ensemble steht – wie auch das sich anschließende Citaströmgebäude – unter Denkmalschutz. Citaströmgebäude und Mantelhalle sollten ursprünglich abgerissen werden. Doch laut Pitzer stehen hier endgültige Entscheidungen aus, auch die der Denkmalschutzbehörde.

Altlasten in Mantelhalle gering

„Die Gebäude sollen jetzt einzeln betrachtet werden“, sagt Pitzer. Die Altlasten in der Mantelhalle seien gering und das Mauerwerk sei in einem guten Zustand. Im Kranhaus und der Mantelhalle – beides im Besitz der Stadt – möchten die Grünen das einstige Konzept vom „kulturellen Quartiertreffpunkt“ umsetzen. „Mit den Planungen können wir 2025 anfangen“, sagt Pitzer – wenn die Grünen für ihren Ordnungsvorschlag im Kultur-Chaos eine Mehrheit finden.

Kinderstadt Utopia: Anmelden ab 15. März

ELMSHORN Von den Bürgermeisterwahlen über den Dienst in der Feuerwehr oder Polizei, bis hin zu Freizeitspaß in Kino, Spielwelt und Silent Disco – in der Kinderstadt Utopia ist immer etwas los. 2024 lädt die Stadt Elmshorn bereits zum dritten Mal in die Kinderstadt ein.

Freizeitangebot in den Sommerferien

Das Freizeitangebot findet in den ersten beiden Wochen der Sommerferien vom 22. Juli bis einschließlich 2. August, jeweils montags bis freitags, statt. Allerdings nicht wie in den Vorjahren in der Bismarckstraße, sondern erstmals auf dem Gelände der Friedrich-Ebert-Schule an der Jahnstraße.

„Wir freuen uns, dass es wieder losgeht“, sagt Elmshorns Erster Stadtrat Dirk Moritz. Ab Freitag, 15. März, ist die Anmeldung zur Kinderstadt

möglich. Eine Teilnahme ist sowohl über den ganzen Zeitraum als auch nur in einer der beiden Wochen möglich.

Mädchen und Jungen, die bei dem städtischen Abenteuer dabei sein möchten, haben die Möglichkeit, sich auf der Internetseite der Stadt Elmshorn hier anzumelden. Mitmachen können Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahre. Insgesamt 160 Plätze sind für dieses Angebot zu vergeben.

Für Erwachsene gilt wieder: Zugang in die Kinderstadt Utopia verboten. Ausnahme: Sie sind Betreuungskräfte während der Veranstaltungswochen. Die Teilnahme kostet pro Woche 60 Euro für das erste Kind – inklusive Verpflegung und Materialien. Geschwisterkinder zahlen 40 Euro pro Woche.

Ein täglich warmes Mittagessen ist vorgesehen. Es besteht die Möglichkeit, über das Bildungs- und Teilhabe-

paket eine Bezuschussung oder auch eine komplette Finanzierung zu erhalten. „An dieser Stelle gilt mein großer Dank unseren Sponsoren“, so Erster Stadtrat Moritz. Dank des Engagements können die Teilnehmerentgelte in diesem Jahr stabil gehalten werden.

Betreuungskräfte willkommen

Wer das Team der Kinderstadt als Betreuungskraft unterstützen möchten, kann sich bei der Stadtjugendpflege bewerben. Interessierte sollten mindestens 16 Jahre alt sein. Fragen rund ums Thema Kinderstadt Utopia werden unter der Rufnummer 041 21/23 1274 oder per E-Mail unter kinderstadt@elmshorn.de beantwortet. *caw*

► www.elmshorn.de/
Kinderstadt/

Neuer Glanz für Stolpersteine

ELMSHORN Stolpersteine auf den Straßen und Wegen in Elmshorn erinnern an Verbrechen in der Nazi-Zeit. Am Sonnabend, 16. März, findet in der Zeit von 14 bis 17 Uhr eine Putzaktion der Elmshorner Stolpersteine statt. Gedacht ist die Aktion als Folgeveranstaltung des Vortrags über die Stolpersteine in Elmshorn am Dienstag, 12. März, im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Ziel der Kooperationsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft „Gegen das Vergessen – Stolpersteine für Elmshorn“ und dem Industriemuseum Elmshorn ist es, mit der gemeinsamen Putzaktion die Schicksale der Verfolgten zu thematisieren und die Erinnerung an die Menschen greifbarer zu gestalten.

Alle, die sich an der Aktion beteiligen möchten, sind herzlich willkommen. Im In-



Stolpersteine an der Königstraße 51. Foto: Stadt Elmshorn

dustriemuseum (Catharinenstraße 1) stehen für das Reinigen und Putzen der Stolpersteine Arbeitsmittel zur Verfügung. Der Rundgang zu den einzelnen Stolpersteinen dauert bis etwa 16 Uhr. Danach gibt es für alle helfenden Hände Kaffee und Kekse im Industriemuseum. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. *caw*

Programm im Roten Pavillon

ELMSHORN Für den Sommer hat das Team des Roten Pavillons am Elmshorner Klinikum ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das den Patienten und den Besuchern Erholung vom Alltagsbesuchern soll. Am Sonntag, 14. April, gastiert ab 15 Uhr Nordic Sunset im Roten Pavillon. Das Duo aus Schleswig-Holstein will die Zuhörer mit ihren vorwiegend nordischen Klängen in seinen Bann ziehen. Am Sonntag, 9. Juni, folgt ab 15 Uhr ein Gastspiel von Simon Kempston, der als einer der besten Singer-/Songwriter Schottlands gilt. Im Rahmen seiner Europa-Tournee kommt er zum ersten Mal nach Elmshorn. Kempston will klanglich in die schottisch-keltischen Landschaften entführen. Das erste Halbjahr beschließt am Sonntag, 30. Juni, ab 15 Uhr Kerstin Bogensee mit Songs, die vom Herzen kommen. Bogensee ist Sängerin, Songschreiberin und Optimalistin aus dem höchsten Norden. Wie immer gilt im Roten Pavillon: Eintritt frei, Hutgäbe erbeten. *caw*

Elmshorner Nachrichten

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterchefs

Philipp Dickersbach 04101/535-6102
Christian Uthoff -6104
E-Mail redaktion@a-beig.de
Fax 04101/535-6106

Reporter Elmshorn

C. Brameshuber 04121/297-1806
Grischa Beißner -1811
Ann-Kathrin Just -1807

Reporter Barmstedt

Carsten Wittmaack 04123/2031-6190
Michael Bunk -6191

Reporter Pinneberg/Schenefeld

René Erdbrügger 04101/535-6120
Anna Goldbach -6121
Sophie Laura Martin -6122
Manuela Schmickler -6123

Reporter Quickborn

Claudia Ellersiek 04106/997701-6150
Antonio Balcazar -6152

Reporter Uetersen

Klaus Plath 04122/400830-6185
Thomas Pöhlsen -6187

Reporter Wedel

Oliver Gabriel 04103/700800-6170
Inge Jacobshagen -6171

Regionalreporterinnen

Cornelia Sprenger 04101/535-6110
Anja Steinbuch -6111
Caroline Warmuth -6112
Tina Wollenschläger -6113

Sportreporter

Kornelius Krüger 04121/297-1812
Johannes Speckner -1813

Reporter Hamburg

Guido Behsen (Ltg.) 04101/535-6160
Yannick Kitzinger -6144
Markus Lorenz -6165

Produktion Tageszeitung

Tobias Stegemann 04101/535-6400
Andreas Dirbach, Carsten Dürkob,
Timo Hölscher, Elisabeth Meyer, Corinna
Panek, Knuth Penaranda, Stephan Poost,
Andrea Stange, Lars Zimmermann

Leserservice (gebührenfrei)

0800/20507400